Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025/26 der Barracuda Networks AG, Innsbruck

Inhaltsverzeichnis

1 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage des Unternehmens 3

1.1 Geschäftsverlauf der Barracuda Networks AG 3

1.2 Wesentliche Ereignisse während des Geschäftsjahres 4

1.3 Zweigniederlassungen 5

1.4 Finanzielle Leistungsindikatoren 5

1.4.1 Umsatzerlöse 6

1.4.2 Wareneinsatz 6

1.4.3 Flüssige Mittel / Bilanzsumme 6

1.4.4 Eigenkapital 7

1.4.5 EBIT / EBT 7

1.4.6 Mitarbeiter 7

1.5 Umwelt- und Arbeitnehmerbelange 7

2 Voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens 8

2.1 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens 8

2.2 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten 8

2.3 Finanzinstrumente, Risiken und Strategien 9

2.4 Risk-Management 9

3 Forschung und Entwicklung 10

1 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage des Unternehmens

1.1 Geschäftsverlauf der Barracuda Networks AG

Die Barracuda Networks AG ist Teil der weltweit agierenden Barracuda Networks Inc. Gruppe und repräsentiert eine umfangreiche Produktpalette im Bereich IT-Sicherheit, Netzwerk- und Speicherlösungen. Der Vertrieb der Produkte des Barracuda Networks Inc. Konzerns erfolgt indirekt über ein globales Netzwerk von Groß- und Einzelhändlern, wodurch eine breite Marktpräsenz sichergestellt wird.

Im Geschäftsjahr wurde die Bedeutung des Standortes Österreich durch den gezielten Ausbau von Produktentwicklungsaktivitäten im Bereich moderner Cloud Service Konzepte, insbesondere Secure Access Service Edge (SASE), weiter gestärkt. Zudem wurden Sales- und Support/Operations-Aktivitäten für die Barracuda Gruppe in Österreich, Deutschland und Italien sowie die Finanzverwaltung für die Region EMEA intensiviert.

Die fortschreitende Digitalisierung und die intensive IT-Nutzung in modernen Unternehmen erfordern eine permanente, weltweite Verfügbarkeit der Unternehmensnetzwerke und den sicheren Zugang zu Business-Anwendungen. Dabei spielen Zero-Trust-Zugangskonzepte, die auf einer strikten Identitätsprüfung basieren, eine zentrale Rolle. Die Netzwerk Firewalls von Barracuda Networks verbinden traditionelle Sicherheitslösungen wie Firewall und VPN mit modernen Connectivity-Technologien wie SD-WAN/Multi-Transport-VPN und zentralem, skalierbarem Management. Dadurch werden nicht nur Angriffe und Schadsoftware abgewehrt, sondern auch die Verfügbarkeit von Geschäftsprozessen sichergestellt.

Im Rahmen der Unternehmensgruppe ist die Barracuda Networks AG für die Entwicklung der Produkte im Geschäftsbereich Barracuda Network Security (Netzwerkschutz) verantwortlich. Darüber hinaus übernimmt sie Dienstleistungen für den Konzern, insbesondere im Bereich Vermarktung und Verwaltung innerhalb der Region EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika).

Der Vertrieb erfolgt ausschließlich über den globalen Barracuda Networks Konzern. Softwarelizenzen für weltweit verkaufte Firewall Appliance Produkte werden von der Barracuda Networks AG an die Barracuda Networks Inc. übertragen, die diese gebündelt mit optionalen Hardwarekomponenten über das globale Vertriebsnetz weiterverkauft. Im Gegenzug erhält die Barracuda Networks AG eine Umsatzbeteiligung an den mit den Lizenzen erzielten Umsätzen. Die zugrunde liegende Vereinbarung wird regelmäßig, zuletzt im Februar 2023, an die veränderten Marktbedingungen angepasst.

Zu den Dienstleistungen, die im Auftrag der Konzernmutter erbracht werden, gehören neben Schulungen und Trainings für die Produkte auch Supportverträge für Endkunden. Zudem werden in kleinerem Umfang Serviceleistungen von Barracuda Networks AG verrechnet. Die entsprechenden Umsätze werden periodenrein nach dem jeweiligen Leistungszeitraum abgegrenzt.

Die wesentlichen Entwicklungen im IT-Bereich umfassen die Entwicklung einer neuen Produktlinie, die es Kunden ermöglicht, Cloud-basierte Services in Verbindung mit traditionellen Firewall/SD-WAN Appliances und Anwendungen auf Endgeräten zu nutzen. Der moderne SASE-Ansatz wurde im Jahr 2025 konsequent ausgebaut und um zusätzliche Sicherheitsmechanismen innerhalb der Cloud-basierten Dienste erweitert. Da hierbei verschiedene Technologien und Softwarekomponenten zum Einsatz kommen, die dem Mutterkonzern gehören, agiert die Barracuda Networks AG für wesentliche Teile dieser Cloud-Lösungen als Dienstleister im Cost-Plus-Modell.

Das Thema sicherer Fernzugang zu Unternehmensressourcen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Dieser Entwicklung wurde im Rahmen der neuen Produktlinie SecureEdge (ehemals CloudGen WAN) durch die Erweiterung der Funktionalität ZTNA (Zero Trust Network Access) auf Endgeräte wie Laptops Rechnung getragen. Der SecureEdge Access Agent, ein ZTNA-Produkt im Besitz des Mutterkonzerns, wurde im Auftrag angepasst, um Teil einer umfassenden modernen SASE-Lösung zu sein. Die daraus

entstandene Lösung SecureEdge Access wurde bereits im Jahr 2024 erfolgreich im Markt eingeführt und im Laufe des Jahres 2025 funktionell deutlich weiterentwickelt.

1.2 Wesentliche Ereignisse während des Geschäftsjahres

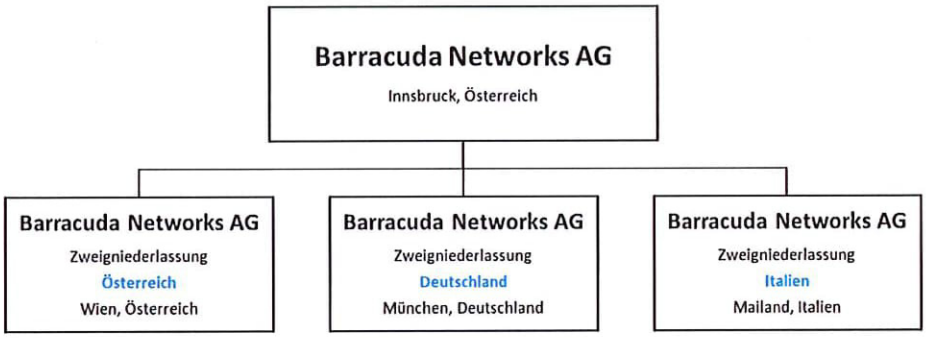
Wesentliche Ereignisse und Erreichtes:

Datum	Ereignis
10.03.2025	Barracuda Firewall Admin 9.0.4-24
20.03.2025	DCAgent 7.2.5
24.03.2025	SecureEdge Agent 1.1.4
29.04.2025	SecureEdge Agent 2.0.0
05.05.2025	Barracuda Firewall Admin 9.0.4-28
10.06.2025	CloudGen Firewall and CloudGen Control Center 10.0.0
11.06.2025	CloudGen Firewall and Firewall Control Center 10.0.0
12.06.2025	SecureEdge Agent 2.0.1
01.07.2025	SecureEdge Agent 2.0.2
01.07.2025	Barracuda Firewall Admin 9.0.4-31
01.07.2025	CloudGen Firewall 9.0.4 Cumulative Hotfix 1143
31.07.2025	SecureEdge Agent 2.0.3
12.08.2025	Barracuda Report Creator 4.1
12.08.2025	CloudGen Firewall and Firewall Control Center 9.0.5
12.08.2025	CloudGen Firewall and CloudGen Control Center 9.0.5
26.08.2025	VPN Client 5.3.8 for Windows and macOS
26.08.2025	Barracuda Firewall Admin 10.0.0-207
04.09.2025	CloudGen Firewall 10.0.0 Cumulative Hotfix 1141
30.09.2025	SecureEdge Agent 2.0.4
14.10.2025	CloudGen Firewall and Firewall Control Center 10.0.1
14.10.2025	CloudGen Firewall and CloudGen Control Center 10.0.1
22.10.2025	DCAgent 7.2.6
20.11.2025	SecureEdge Agent 2.0.5
17.12.2025	SecureEdge Agent 3.0.0
15.01.2026	CloudGen Firewall 9.0.5 Cumulative Hotfix 1156
03.02.2026	SecureEdge Agent 3.0.1
11.03.2026	CloudGen Firewall and Firewall Control Center 10.5.0
11.03.2026	CloudGen Firewall and CloudGen Control Center 10.5.0
18.03.2026	Barracuda Firewall Admin 10.5.0-210
23.03.2026	Barracuda Firewall Admin 10.5.0-213
09.04.2026	CloudGen Firewall and Firewall Control Center 9.0.6

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stellen sich durch multiple Krisen schwierig dar. Andererseits steigt das Bewusstsein und die Nachfragen nach IT-Sicherheitslösungen stetig. Der Ausblick für die kommenden Jahre ist daher weiterhin insgesamt positiv.

1.3 Zweigniederlassungen

Die Barracuda Networks AG mit Sitz in Innsbruck verfügt per 28.02.2026 über Zweigniederlassungen in Wien (Österreich), München (Deutschland) und Mailand (Italien).



1.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

	Einheit	2025/26	2024/25
Umsatzerlöse	T€	28.010	28.844
Betriebsleistung (Rohertrag)	T€	26.729	27.564
EBITDA	T€	2.224	2.312
EBITDA-Marge	%	7,9%	8,0%
EBIT	T€	2.038	2.095
EBT	T€	2.038	2.095
Jahresüberschuss	T€	1.699	1.519
Materialaufwand	T€	1.281	1.280
Materialeinsatzquote (in % des Umsatzes)	%	4,6%	4,4%

Personalaufwand	T€	21.757	21.952
Mitarbeiter Jahresschnitt	Anzahl	172	188
Personalkosten pro MA	T€	126	117
Betriebsleistung pro MA	T€	155	147
Anlagevermögen	T€	280	375
Anlagendeckungsgrad	%	1.495%	664%
Investitionen in Sachanlagen	T€	102	147
Bilanzsumme	T€	9.970	7.805
Eigenkapital	T€	4.190	2.490
Eigenkapitalquote	%	42,0%	31,9%
Eigenkapitalrendite	%	40,6%	61,0%
Flüssige Mittel	T€	1.662	1.079
Ergebnis (Jahresüberschuss) je Stammaktie	€	4,3	3,8

1.4.1 Umsatzerlöse

Die Barracuda Networks AG erzielte Umsätze für 12 Monate in der Höhe von insgesamt 28,01 MEUR (Vorjahr 28,84 MEUR).

Die Umsatzerlöse sind um 0,83 MEUR (2,89%) gesunken. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen durch das angewandte Intercompany Cost-Plus-Modell bedingt. Aufgrund einer im Berichtsjahr erfolgten Reduktion der Personalaufwendungen – als dominierendem Kostenfaktor – verringerte sich die verrechnungsfähige Kostenbasis, was entsprechend zu niedrigeren Umsatzerlösen führte.

	Einheit	**2025/26**	**2024/25**
Cost Plus-Umsätze	T€	20.278	21.028
OEM-Umsätze	T€	7.732	7.816
Umsätze	**T€**	**28.010**	**28.844**

1.4.2 Wareneinsatz

Der Wareneinsatz beträgt 4,57% (Vorjahr 4,44%) der Umsatzerlöse. Grund für die leichte prozentuelle Steigerung sind die gleichgebliebenen Materialaufwendungen bei gesunkenen Umsatzerlösen.

1.4.3 Flüssige Mittel / Bilanzsumme

Die Flüssigen Mittel sind gegenüber dem Vorjahr auf 1.662 TEUR gestiegen (Vorjahr 1.079 TEUR), die Forderungen gegenüber verbunden Unternehmen auf 7.456 TEUR gesunken (Vorjahr 6.033 TEUR). Die Bilanzsumme stieg auf 9.970 TEUR (Vorjahr 7.805 TEUR).

1.4.4 Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt insgesamt TEUR 400 und ist vollständig einbezahlt. Die Eigenkapitalquote beträgt 42,0% (Vorjahr 31,9%). Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 4.190 TEUR erhöht (Vorjahr 2.490 TEUR). Ursache dafür ist der Gewinnvortrag sowie das positive Jahresergebnis.

1.4.5 EBIT / EBT

Das EBIT ist auf 2.038 TEUR gesunken (Vorjahr 2.095 TEUR). Das EBT beträgt 2.038 TEUR (Vorjahr 2.095 TEUR).

1.4.6 Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter der Barracuda Networks AG (für Innsbruck, Wien und den Zweigniederlassungen in Deutschland und Italien) belief sich per 28.2.2026 auf 171,8 Vollzeitäquivalente, im Durchschnitt waren 172,2 Personen vollzeitäquivalent (Vergleich Vorjahr 180,7 Vollzeitäquivalente – Durchschnitt 188,1 Vollzeitäquivalente) beschäftigt.

Die vorhin angeführten Barracuda-Kennzahlen liegen im Branchenvergleich im Spitzenfeld und bestätigen weiterhin die erfolgreich umgesetzte Unternehmensentwicklung. Unser praktiziertes Geschäftsmodell bedeutet, dass die von uns hergestellte Technologie sehr passgenau viele neue Markterfordernisse adressiert, die sich aus den Herausforderungen von digitaler Transformation und stark steigender Cloud-Nutzung ergeben.

1.5 Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Alle in den verschiedenen Betriebsstätten/Ländern unserer Betriebstätigkeit bestehenden umweltrechtlichen Bestimmungen und Auflagen werden erfüllt. Erforderliche technische Werte unterliegen einer laufenden Untersuchung mit dem Ziel kontinuierlicher Verbesserungen.

Seit mehreren Jahren werden im Fuhrpark nur noch umweltschonende Elektro-KFZ bzw. – wo aufgrund der Verwendung sinnvoll – Hybrid-KFZ für das Unternehmen angeschafft.

Die Organisationsstruktur unseres Konzerns sieht die vollständige Geschäftsführung durch den Vorstand vor. Ebenso verfügt unser Unternehmen über Verantwortliche für Sales, Support, Entwicklung, Marketing, Finanz und Personal (inkl. Sicherheit, den Arbeitnehmerschutz und Aus- und Weiterbildung).

Speziell das Thema strategisches Personalmanagement wird auf breiter Führungsebene bearbeitet, eine effektive Umsetzung evaluiert und laufend verbessert.

Im zweiten Halbjahr des GJ 2015/16 wurde auf Initiative der Belegschaft ein Betriebsrat für die Standorte in Österreich gewählt. Auch im GJ 2025/26 wurden alle Belange des Betriebsrats in gutem Einvernehmen mit der Geschäftsleitung behandelt.

Die Fluktuationsrate ist geringfügig auf 13,36% gestiegen (Vorjahr 11,70%).

2 Voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Barracuda Networks AG nimmt in der globalen Strategie der Barracuda Networks Gruppe zwei Aufgaben wahr. Einerseits ist sie das Entwicklungszentrum für die Produkte des Geschäftsbereiches Netzwerksicherheit, andererseits agiert sie als Dienstleister im Bereich Vertrieb/Go-to-Market, Professional Services, Support und Trainings sowie Finanz- und Personalverwaltung für den Mutterkonzern und deren Töchter.

Beiden Rollen kommen im kommenden Geschäftsjahr verstärkte Bedeutung zu, da steigende Umsätze - bei den Firewall Produktlinien global, als auch in den Regionen, quer über alle Barracuda Produkte hinweg - erwartet werden. Dafür ist das Unternehmen gut aufgestellt und gerüstet.

Diese Ausrichtung des Unternehmens wird als geeignet gesehen, um weiterhin maßvoll expandieren und skalieren zu können. Für die folgenden Geschäftsjahre wird mit einem weiteren moderaten Wachstum der Umsätze und infolge der Einbettung in den Konzern mit stabiler Ergebnisentwicklung gerechnet. Dieser Ausblick ist durch das bestehende Service-Agreement mit der Mutter gut abgesichert ist.

Hauptsächliche Wachstumstreiber für unseren Absatz sind neue Anforderungen an IT-Sicherheitsprodukte, die sich durch Cloudnutzung und digitale Transformation von Geschäftsprozessen ergeben. Zusätzlich zu starker Sicherheitsfunktionalität, werden sowohl die Kommunikations-optimierung zwischen Standorten und der Cloud, als auch die Möglichkeit Firewall-Produkte in vernetzten Industrieumgebungen bzw. zur Anbindung von Maschinen/Automaten (Industrielles IoT) weiter an Bedeutung gewinnen. Die bereits in den letzten Jahren geleisteten Vorarbeiten werden uns in den kommenden Jahren neue zusätzliche Märkte erschließen. Vertiefte Kooperationen mit Cloud-Plattformen und die Nutzung derer Vertriebskanäle sind ein weiterer Weg, unsere Produkte auch zukünftig nachhaltig in den Markt zu bringen.

2.2 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Barracuda Networks ist Risiken ausgesetzt, wie sie für die Softwarebranche typisch sind. Dazu gehören die Abhängigkeit von Schlüsselpersonal, die schwierige Vorhersage von Umsatzentwicklungen sowie die fixkostendominierte Kostenstruktur. Die Umsatzerlöse entfallen zur Gänze auf unser Mutterunternehmen Barracuda Networks Inc. in Campbell (im Vorjahr waren es ebenfalls 100%). Basis für diese Verrechnungen bildet das Intercompany-Agreement, das gewährleistet, dass alle Aufwendungen inkl. einem Aufschlag von 6% an das Mutterunternehmen verrechnet werden können.

Währungsschwankungen haben für Barracuda Networks AG nur geringe Konsequenzen, da die Verrechnung an die Konzernmutter in Euro geschieht.

Durch den Alleinaktionär Barracuda Networks Inc. haben sich die Risiken in zahlreichen Belangen aber eindeutig reduziert.

2.3 Finanzinstrumente, Risiken und Strategien

Die Barracuda Networks AG verwendet keine derivativen Finanzinstrumente.

Der Marktwert der flüssigen Mittel und kurzfristigen Veranlagungen, kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der täglichen oder kurzfristigen Fälligkeit im Wesentlichen dem Buchwert. Für derartige Finanzinstrumente werden aufgrund der täglichen oder kurzfristigen Fälligkeiten keine Sicherungsgeschäfte gegen das Preisänderungsrisiko abgeschlossen.

Bei den auf der Aktivseite erfassten Finanzinstrumenten stellen die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Ausfallrisiko dar. Das Risiko betreffend Guthaben bei Kreditinstituten ist als gering anzusehen. Der Großteil der Forderungen betrifft den Alleinaktionär Barracuda Networks Inc. (Risiko daher minimal). Die Fakturierung von Barracuda Produkten Dienstleistungen erfolgt zu 100% über unser Mutterunternehmen. Daher gibt es keine Versicherung gegen Forderungsausfälle.

Die Rechnungen von Lieferanten werden überwiegend in EUR ausgestellt.

Gegenüber Kreditinstituten gibt es keine Finanzverbindlichkeiten, es gibt daher keine externen Finanzierungsquellen.

2.4 Risk-Management

Die Barracuda Networks AG ist Finanzrisken (Liquiditätsrisiko, Kreditrisiko, Währungsrisiko, Zinsänderungsrisiko) in unterschiedlichem Ausmaß ausgesetzt. Das Finanzrisikomanagement wird vom Vorstand (in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat) gesteuert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren. Im Rahmen der Umsetzung der EU-Richtlinie ‚NIS 2' werden die ohnehin schon sehr hohen, bestehenden Maßnahmen zur IT-Sicherheit noch durch Einführung der ISO 27001 extern einer Überprüfung unterzogen. Durch effizientes Risikomanagement wird nicht nur die Erreichung der mittel- und langfristigen Ziele verbessert, sondern auch die Planungszuverlässigkeit erhöht und die Entscheidungsfindung unterstützt.

Barracuda Networks AG ist in allen Bereichen und in allen Prozessen in das Interne Kontrollsystem der Barracuda Gruppe eingebunden. Dieses wird permanent verfeinert, aktualisiert und kommuniziert. Die Darstellung der wesentlichsten Risiken und Umsetzung dieses internen Kontrollsystems werden in den Aufsichtsratssitzungen und Videokonferenzen mit zahlreichen Präsentationsunterlagen den Aufsichtsräten jeweils aktuell präsentiert, diskutiert und eingehend erläutert.

3 Forschung und Entwicklung

In Zusammenarbeit mit den Fachhochschulen und Universitäten erweitern wir die technischen Grundlagen unserer Geschäftsfelder. Im Kontakt zu potenziellen Nachfragern entwickeln wir neue Anwendungen. Dabei verfolgen wir insbesondere Zielsetzungen im Bereich des User Interfaces, d.h. die Bedienbarkeit zu verbessern. Des Weiteren wird in die Erreichbarkeits-Absicherung und Beschleunigung von Applikationen über Weitverkehrsnetze, sogenannte SD-WAN (Software-defined WAN) Funktionalität, investiert. Zusätzlich gab es weitere Investitionen in spezielle Funktionalitäten, die benötigt werden, um Industrieanlagen bzw. den Zugang zu diesen abzusichern. Eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Kernkompetenzen bleibt ein andauernder Fokus.

Die Anzahl der im Bereich Forschung und Entwicklung sowie Qualitätssicherung und Produktmanagement tätigen Mitarbeiter ist leicht rückgängig (derzeit per 28.2.2026 sind es 60 Mitarbeiter (Vorjahr 71). Die für Forschung und Entwicklung eingesetzten Aufwendungen betrugen 7.532 TEUR (Vorjahr 8.328 TEUR) und repräsentieren damit einen Anteil von 26,89% des erzielten Nettoumsatzes (Vorjahr 28,72%).

Die Bedeutung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit für unser Unternehmen ergibt sich auch daraus, dass im Geschäftsjahr praktisch der gesamte Produkt- und Maintenance-Umsatz mit Produkten erzielt wurde, die innerhalb der letzten vier Jahre zur Marktreife gebracht wurden.

Innsbruck, am 30.04.2026

Der Vorstand

Dr. Klaus Gheri, CEO

Mag. Tobias Waidhofer, CFO